LUDWIGSBURG

Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplan

FACHBEREICH 37

FEUERWEHR UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Ludwigsburg

22. Juli 2021

Brandschutzbedarfpläne

- Gemeinden haben eine “leistungsfähige Feuerwehr” aufzustellen (§3 FwG)
- Die “Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr” konkretisieren den Auftrag.
- Leistungsfähig heißt zudem, lokale Risiken fach- und sachgerecht angemessen zu berücksichtigen.
- Das örtliche Risiko ist dabei auszuwerten und angemessen zu berücksichtigen.
- Zur Leistungsfähigkeit gehören:
  - Ausstattung, Ausbildung, Einsatzkräfte und die Eintreffzeit vor Ort

Baden-Württemberg

Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr

des Landesfeuerwehrverbandes

und des

Innenministeriums

mitgetragen von

Städtetag
Gemeindetag
Landkreistag

– Januar 2008 –

LUDWIGSBURG

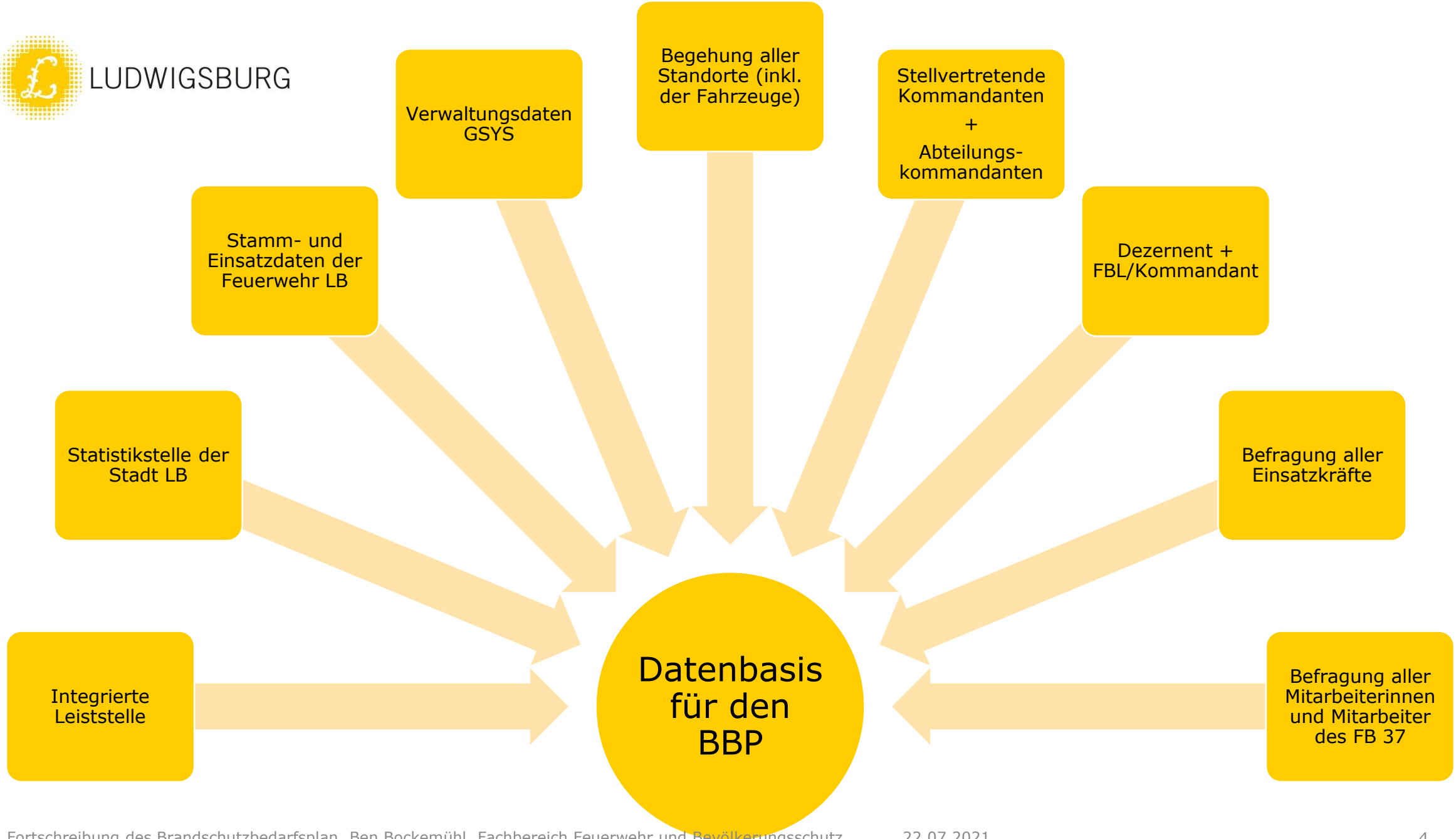
Auswahl des Dienstleisters

- Auswahl eines geeigneten und leistungsfähigen Dienstleisters erfolgte anhand eines Leistungsverzeichnisses, seinen Referenzen sowie einer Vorstellung vor Ort

- In die Auswahl waren die Dezernatsleitung, Fachbereichsleitung sowie die beiden ehrenamtlichen Kommandanten eingebunden.

- Vor diesem Hintergrund, sowie der Erfahrungen und guten Referenzen, fiel die Auswahl auf die bundesweit anerkannte und renommierte Firma FORPLAN

LUDWIGSBURG



LUDWIGSBURG

Analyseprozess

Um den Analyseprozesse und die Erstellung des BBP der Firma transparent begleiten und steuern zu können, wurde eine „Steuergruppe" eingerichtet:

Zusammensetzung:

DII – K. Seigfried / R. Schmetz (seit 01.05.)

FBL 37/Kdt. – Ben Bockemühl

stv. Kdt. – Hans-Peter Peifer

stv. Kdt. – Alexander Huppert

Abt. Kdt. Innenstadt 2 – Simon Merkle

FBL 10 – Robert Nitzsche

PRV – Oliver Altmann

später hinzu: Hauptamtliche EK – Frank Pfersich

Verwaltung – Leslie-Ann Miller

LUDWIGSBURG

Beratungsverlauf

BSS
21.01.2019
Info zum Ablauf

Vergabe des Auftrags

Datenerhebung und Evaluation

BSS Klausur
17.04.2021
Zwischenstand

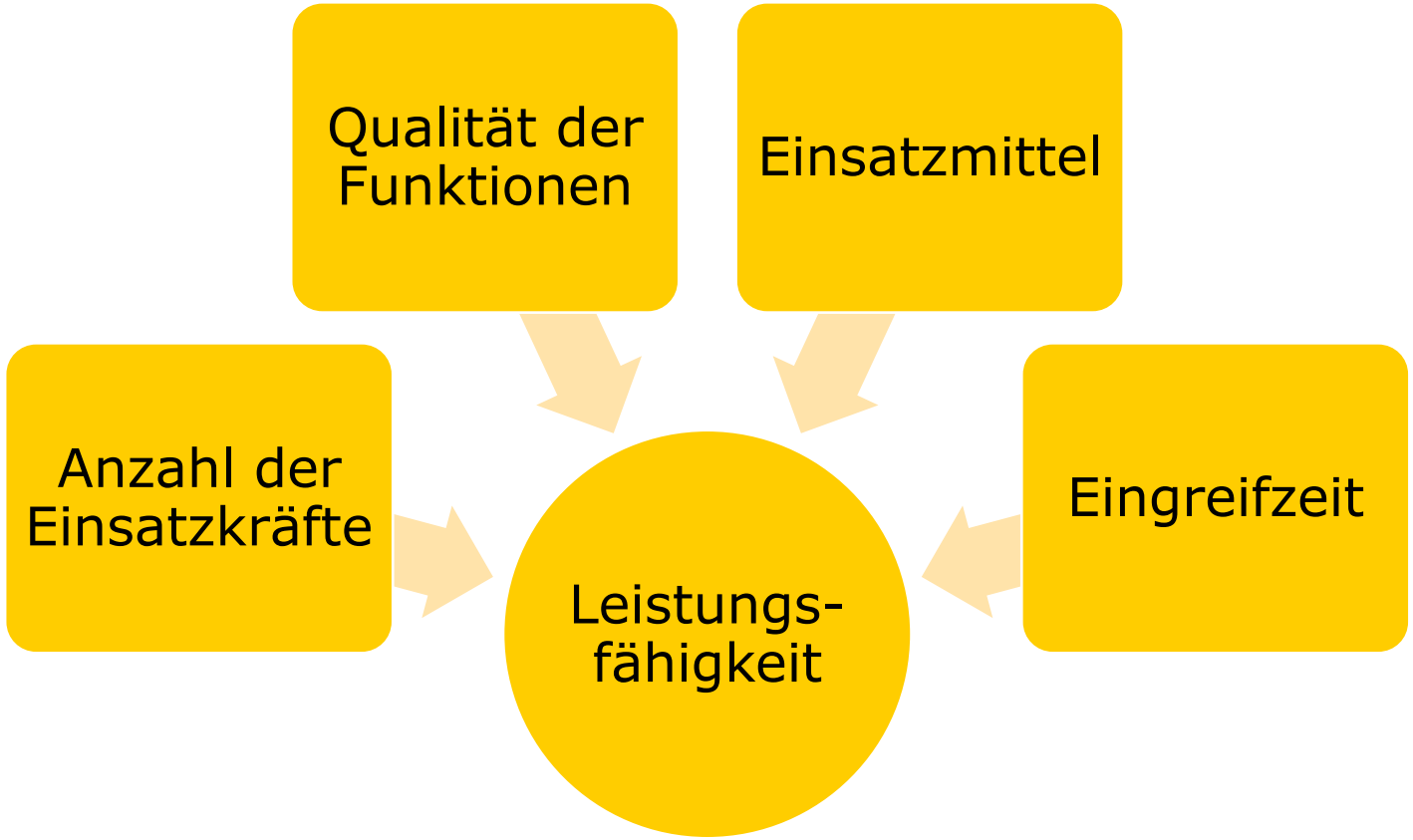
Klausur der FW
18/19.06.2021

BSS
21.07.2021
(Vorberatung)

AG Zukunft

LUDWIGSBURG

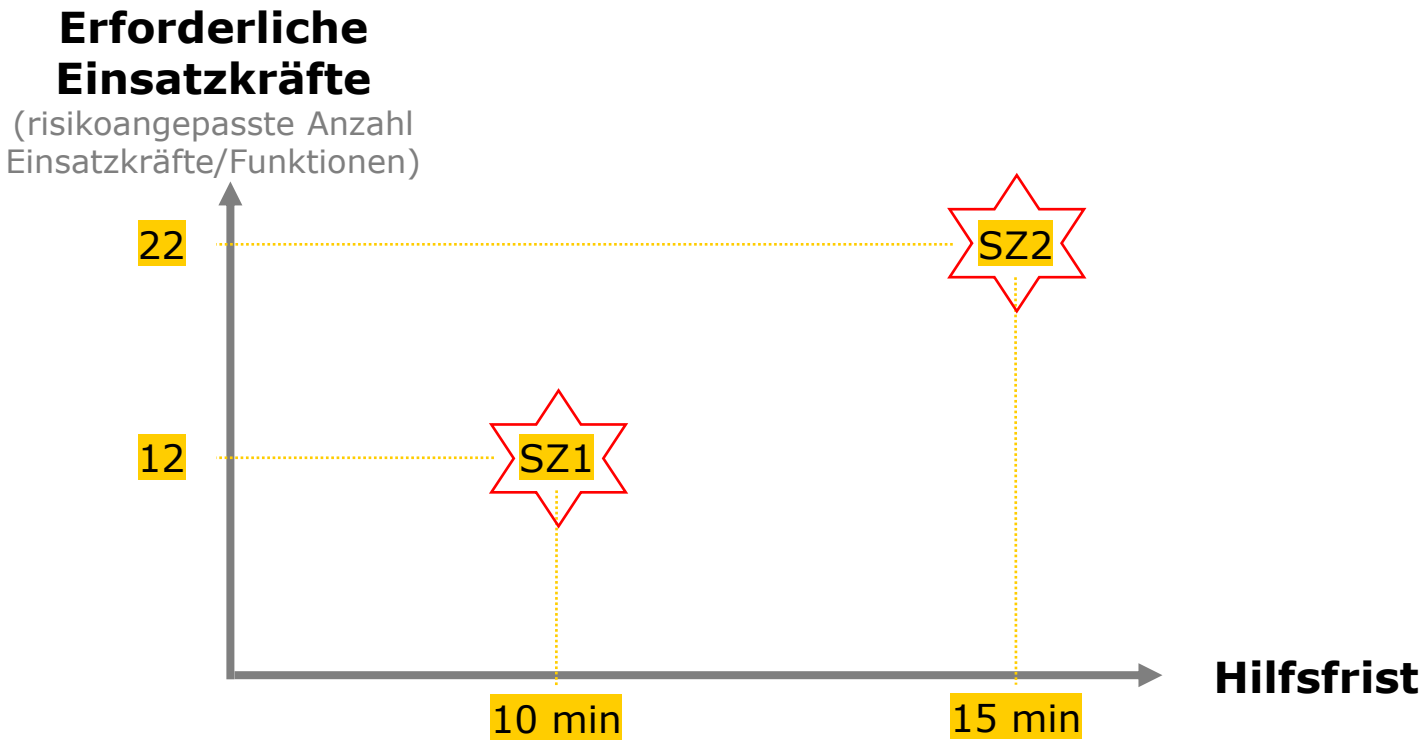
Ziel: leistungsfähige Feuerwehr



LUDWIGSBURG

Schutzziel „kritischer Wohnungsbrand“

… beschreibt Mindeststandards, welche die Rettung von Menschen ermöglichen.



Qualitätskriterien Bedarfsplanung:

Hinweise Leistungsfähigkeit Feuerwehr (LFV+IM BW)

→ Zieldefinition mit **“Freiwillige Feuerwehr“**

→ Geringerer Planbarkeit, höherer Kräfteansatz

… Bedarf laut Plan (Firma Forplan)

→ SZ1 derzeit bedingt erfüllt (Problem „nachts“)

→ SZ2 derzeit nicht sichergestellt

LUDWIGSBURG

Meilensteine auf dem Weg zum neuen Schutzziel

SZ 18 Fkt.

Weg zum neuen Schutzziel

SZ 22 Fkt.

Fortlaufendes Controlling

- Aufbau des Controlling
- Feststellung der Wirkung von Maßnahmen
- Fortlaufende Kontrolle, ob der „Weg stimmt"

Abfrage Ehrenamt + Optimierung Ausbildung

- Erhebung des Potentials für eine planbare Einbindung von EA
- Modularisierung von Aus- und Fortbildung
- „Abteilungsausbilder"

Optimierung von AAO und Dienstplan

- Anpassung der Alarm- und Ausrückeordnung
- Anpassung Wachbesetzung durch EA und HA
- Optimierung Dienstplan „4. Mann"

Auswertung Einbindung Ehrenamt

Taktische Notwendigkeiten evaluieren

- Stärken des Ehrenamts
- Notwendige Stellen im Hauptamt

Maßnahmenpaket „Funktionsstärke"

- Entwicklung eines mehrstufigen Maßnahmenpaketes zur Sicherstellung der erforderlichen Funktionen

LUDWIGSBURG

Weiterer Ablauf

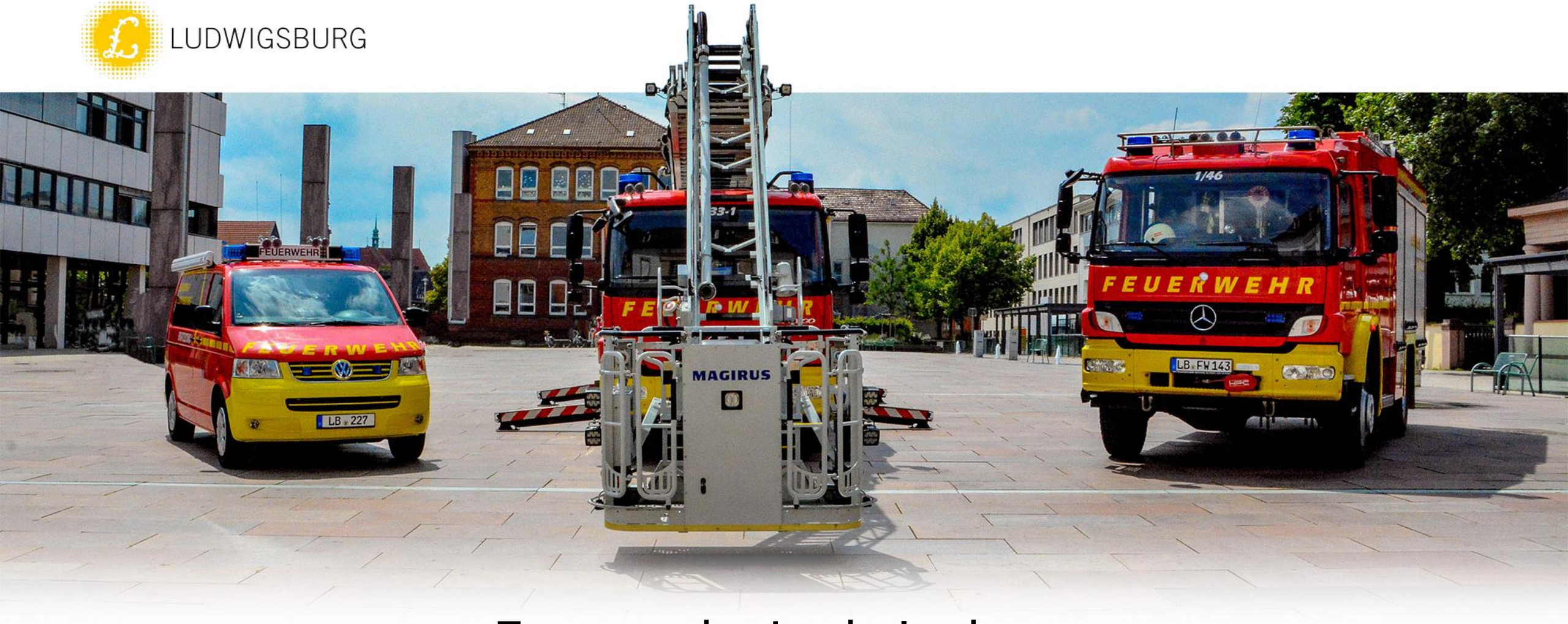
qualifizierte Stellungnahme der AG Zukunft

Aufbau eines transparenten Controlling

Politische Beratung des Maßnahmeplans

Beginn der Umsetzung

LUDWIGSBURG



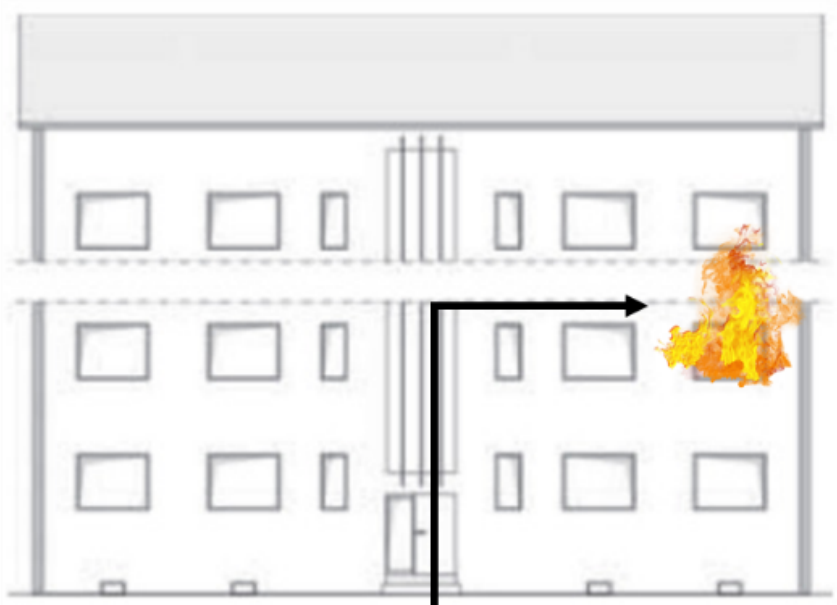
Feuerwehr Ludwigsburg
für die Sicherheit unserer Stadt – 24/7

LUDWIGSBURG

Reservefolien

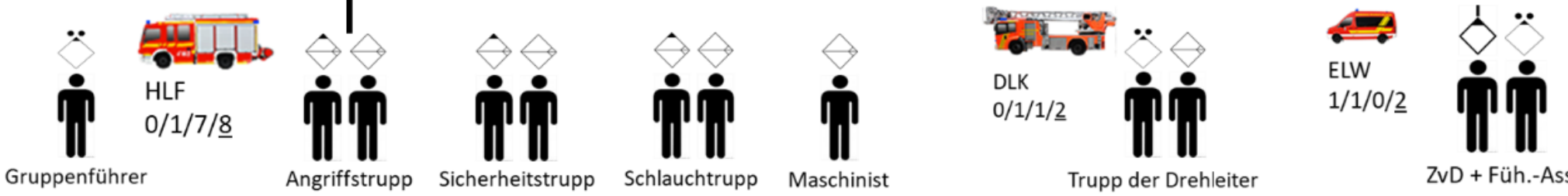
Szenario „Wohnungsbrand in mehrgeschossigem Gebäude“

Brand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes, verrauchte Rettungswege, Personen im Gebäude eingeschlossen
Maßnahmen innerhalb der Schutzzielstufe I (10 min Eintreffzeit):



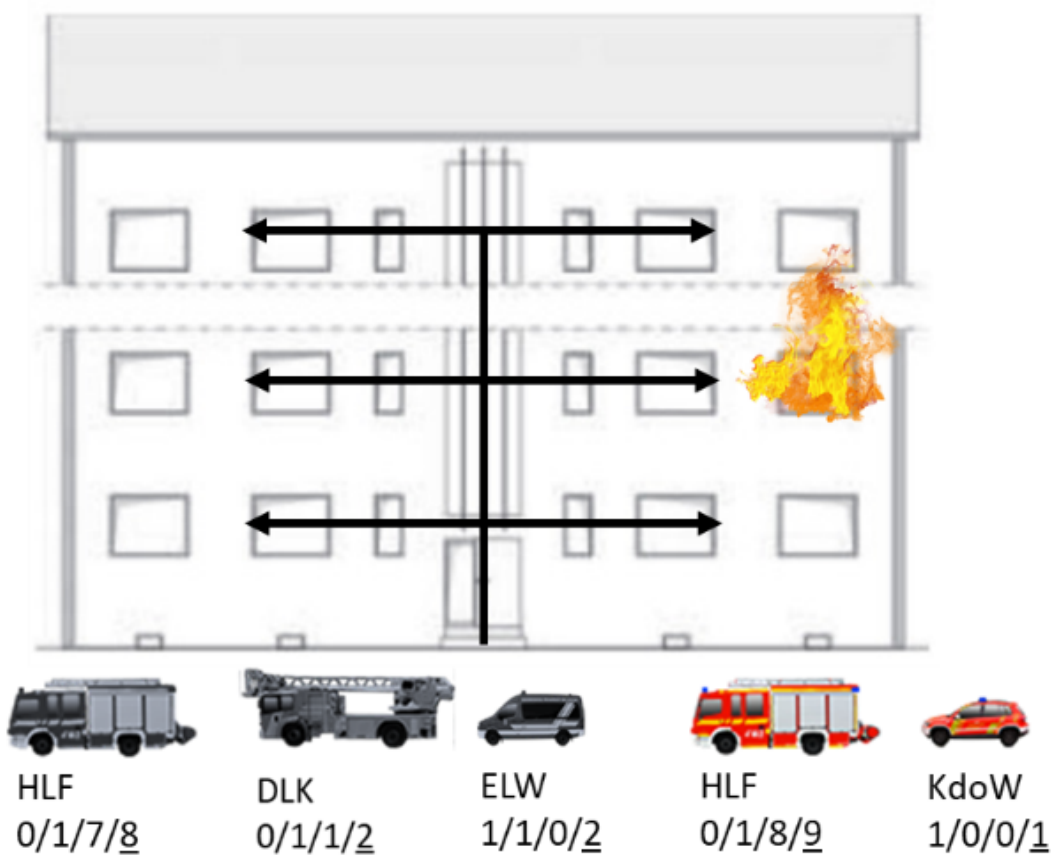
Eintreffzeit 1

1 Fkt.	ZF: Festlegung der Einsatzschwerpunkte und -taktik, Abstimmung mit RD, Nachforderung
1 Fkt.	Melder/Führungsassistent: Führungsunterstützung
1 Fkt.	GF: Erkundung und Einleitung von Erstmaßnahmen sowie Raumordnung
1 Fkt.	Ma: Bedienung von Pumpe und Aggregaten, Bereitstellung von Einsatzmitteln
2 Fkt.	AT: Menschenrettung unter Atemschutz über Treppenraum unter Vornahme eines Rohres
2 Fkt.	WT: Sicherheitstrupp nach FwDV 7
2 Fkt.	ST: Unterstützen bei der Menschenrettung, Verlegen von Schlauchleitungen
2 Fkt.	DL: Personenrettung über Drehleiter
12 Fkt.	**Gesamt**



Szenario „Wohnungsbrand in mehrgeschossigem Gebäude“

Brand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes, verrauchte Rettungswege, Personen im Gebäude eingeschlossen
Maßnahmen innerhalb der Schutzzielstufe II (15 min + Gesamt):



Eintreffzeit 1

12 Fkt.	Erstmaßnahmen zur Menschenrettung im Innenangriff, Beginn der Menschenrettung über Leitern der Feuerwehr, Abschnittsleitung

Eintreffzeit 2

1 Fkt.	GF: Führen 2. Löschfahrzeug, ggf. zweiter Zugangsweg/rückwärtiger Bereich
1 Fkt.	Ma: Unterstützung beim Absichern der Einsatzstelle, Bereitstellung von Einsatzmitteln, Bedienen von Pumpe und Aggregaten
2 Fkt.	AT: 2. Atemschutztrupp im Gebäude, bspw. Absuchen des Treppenraums oder angrenzender Nutzungseinheiten
2 Fkt.	WT: Herstellen der Wasserversorgung,
2 Fkt.	ST: Menschenrettung über tragbare Leiter zusammen mit Melder
1 Fkt.	Me: Menschenrettung über tragbare Leiter
1 Fkt.	Gesamteinsatzleiter (Verbandsführer).
22 Fkt.	**Gesamt**

Abbildung 7.2 Notwendige Funktionsstärke im Brandszenario: Schutzzielstufe 2

zurück